

verrucker/ in der rechten Hand gehalten/ alsdann den in der linken Hand gefassen Zirkel / mit seinem einen Fuß in B. gestellt/ mit desselben andern Spitzen aber / ein blindes Rißlin gethan/ Ingleichen den/ in der rechten Hand haltenden Zirkel in den Puncten D. gestellt / mit dem andern Schenckel aber / (über das erste) noch ein blindes Rißlin gethan/ wo nun diese beede blinde Rißlin / also in einem scharffsen Kreislin übereinander lauffen / daselbsten so wird der Puncten C. gezeichnet / das ist eben der Marckstein C. in gegenwärtiger verkleinerten Figur. Ferner die weite von D. gegen E. mit dem Zirkel erhebt/ dieselbige auff den verjüngten Maßstab getragen / so wird man 8. Rutten finden / eben so weit ist der Marckstein D. gegen dem Marckstein E. im Holz darauffen entlegen.

Damit nun der Marckstein E. auch an sein recht gehöriges Ort gestellt werde / so ist zuvor kundbar/ daß er vom Puncten F. fünfzehen Rutten/ Item vom Puncten L. acht Rutten entlegen seye / so wird abermahlen ob angehörter massen / mit dem ersten Zirkel 15. mit dem andern Zirkel aber acht verjüngte Rutten genommen/ den ersten Zirkel in F. gestellt / mit dem andern Spitzen ein Rißlin gethan/ den andern Zirkel aber/ in L. gesetzt/ vnd mit desselben andern Spitzen auch ein Rißlin gemacht/ wo nun die besagte beede Rißlin übereinander schlagen / vnd das Kreislin geben / daselbsten wird der Puncten E. verzeichnet/ allda so stehet eben auch der Marckstein E. dieweilen nun zuvor bekandt ist/ daß die Marck E. gegen F. fünfzehen Rutten entlegen/ so magß darbey verbleiben. Man nehme demnach ferner die weite von F. gegen G. trage sie auff den verjüngten Maßstab/ so wird man 12. Rutten finden/ vnd eben so weit ist der Marckstein F. von der Marck G. im Holz darauffen entlegen.

Dieweil nun zuvor bekandt ist/ daß die Marck G. bis zu H auch 10. Rutten weit entlegen seye / so lasse mans darbey bewenden/ aber von H. gegen A. mag mit dem Zirkel die weite genommen / dieselbige aber auff den verjüngten Maßstab getragen / so wird man 12. Rutten finden/ vnd eben sovil grosse Rutten ist der Marckstein H. im Holz darauffen/ von dem Marckstein A. entlegen. Derowegen vnd durch den zuvor angedeuteten so ringfertig Mechanisch vnd Planimetrischen Modum, so ist dieses Holz nicht allein abgeschniert/ sonder auch die zuvor in dem Gestrauß darinnen verborgene / noch unbekandte Linien anjeho in gegenwertiger verjüngter Figur sichtbar / vnd bekandt / beneben durch den so justen Beschluß erweisen/ das hierbey recht seye verfahren worden. Vnd eben auff diese Manier/ so kan man auch die Weiher oder Teuch/ sowohlen die Wismäder / als auch die Aecker vnd Gärten umbgehn/ dieselbige hievor angehörter massen/ verjüngern / die kleine Figur augenscheinlich herein auff das Papiir bringen / aufcalculieren/ vnd sonderbare Ergözzigkeit darbey gaudieren.

Vnd das recht abgetragene durch den schluß zu erweisen.

Die vierdte Figur.

Die vierdte Figur/ vnd erste Manier

Von einer grossen/ ein kleinere Figur abzutragen.

Bei der Planimetria ereignen sich ohne vnterlaß / nit allein allerhand Schrögenen / sonder auch die Corpora selbst / ein entweder zu vergrößern / oder aber zu verkleinern. Hiezugegen / vnd nur Gleichnusweiß/ so wolte ich die dritte auff dem Papiir schon auffgerissene Figur / gern vmb den halben Theil kleiner machen/ derowegen dieselbige von dar an/ in die vierdte Figur herüber getragen / welches dann fürs erstemal auff hernachfolgende Geographische Manier kan vollzogen werden.

Ein Figur nach der Geographischen Manier abzutragen.

In der dritten grossen Figur wird ein grade / aber nur blinde Lini von L. gegen M zulauffend/ gesehen/ man nehme demnach ein doppelten/ mit vier stähelen Spitzen habenden Zirkel / thue denselbigen mit seinen beeden vndern längern Schenckel so weit auff/ daß er mit dem einen Spitzen den Puncten L. mit dem andern Spitzen aber/ den Puncten M. ergreiffe / so wird er alsdann mit seinen obern Spitzen/ nur den halben Theil (der vnden auffgethanen weite) mitbringen / eben dieser Zirkel solle umbgewendet/ vnd dieselbige halbe weite/ bey der vierdten Figur/ in den Puncten Q. gegen H. getragen/ alsdann zwischen Q. vnd H. auch ein zwar grade/ aber nur gedipffelte Lini gerissen / dannenhero so ist ernannte von Q. gen H. gemachte Lini / auch nur halb so lang / als die vorige bey der dritten Figur von L. gegen M. gewesen ist. In welcher dritten Figur so schlägt der eine Marckstein eben auff derselben blinden Lini bey F. dann auch ein. Nun wird der gedachte doppelte Zirkel ergriffen / vnd mit seinen zween vndern längern Spitzen/ die weite von M. gegen F. genommen / solche in die vierdte Figur (jedoch den Zirkel zuvor umbgewendet) von H. in P. getragen / so ist dieselbige Lini alsdann auch vmb den halben Theil verkleinert worden / sintemahlen dieser doppelte Zirkel / mit seinen zween obern Spitzen/ nur das halbe Theil/ der vnden auffgethanen weite/ mitbringen thut.

Zekunder/ vnd abermahlen in der dritten Figur / mit dem vndern längern Theil des doppelten Zirkels/ die weite von M. gegen G. genommen/ alsdann den Zirkel umbgewendet / den einen Spitzen in der vierdten Figur in H. gestellt/ mit desselben andern Spitzen aber / ein blindes Rißlin bey W. gethan/ ferner den Zirkel mit seinem längern vndern Theil / in der dritten Figur/ mit dem einen Fuß in F. gesetzt/

Vnd vmb den halben Theil zu verkleinern.